Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 44 (1950)
Heft: 8

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schaukelte vornauf-hintennieder, hintenauf-vornnieder, und fast allen Reisenden war es sterbensübel geworden. Der Magen kehrte sich um, und die Leute fütterten die Fische mit dem, was sie kurz zuvor gegessen hatten. Es war ein Elend. Und mitten durch das Elend schritt kerzengeradehochaufgerichtet Eugen Sutermeister, ein feines Lächeln auf den Lippen. Dieses Lächeln wollte besagen: Jetzt geht es mir gut, weil mein Ohr kaputt ist. Jetzt geht es mir einmal besser als den Hörenden. Diese sind seekrank, ich bin es nicht. Und er ging von Passagier zu Passagier und hatte seine Freude, wenn wieder einer dem Meergott opferte (erbrach).

Da mußte ich lachen. Oh — wie habe ich doch Eugen Sutermeister die Freude gegönnt! Denn schließlich — diese paar Stunden Seekrankheit waren doch nur eine kleine Abzahlung für das, was die Hörenden lebenslang den Gehörlosen voraus haben. *Gf.*

Am 23. März 1950 starb in ihrem 34. Lebensjahr in ihrem Heim, Bergstraße 23, Luzern,

Frau Charlotte Wüsthoff

Ihr frohes Wesen hat die Herzen vieler Menschen gewonnen — und vielen wird sie nun fehlen. Wer sie kannte, wird sie in liebevollem Andenken behalten.

Namens der Schweiz. Gehörlosenzeitung, deren treue Leserin die liebe Verstorbene war, und namens der Gehörlosen, die sie kannten, sei den trauernden Eltern das herzlichste Beileid ausgesprochen.

KORRESPONDENZBLATT
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Die Delegiertenversammlung in Lugano

Nun war der langgehegte Wunsch der Tessiner Gehörlosen doch einmal in Erfüllung gegangen. Zum ersten Male tagte eine Versammlung der schweizerischen Gehörlosen in der südlichsten Ecke unseres Vaterlandes. Wegen der Entfernung hatte man Lugano nicht ganz ohne Bedenken als Tagungsort bestimmt, doch man wollte den Tessinern einmal den Gefallen tun. Die Delegiertenversammlung vom 19. März im Lyceum

in Lugano nahm einen ruhigen und würdigen Verlauf, und der Besuch war weit besser, als man hätte erwarten können. Schon tags zuvor trafen Delegierte und Gäste aus allen Richtungen unseres Landes am Tagungsort ein. Manche von ihnen waren zum erstenmal im Tessin und hatten sich darum besonders auf die Reise gefreut.

Während am Samstagabend der Vorstand im Vereinslokal der Gehörlosen zu einer kurzen Sitzung zusammentrat, versammelten sich die andern im Hotel «Central und Post», wo der Tessiner Gehörlosenverein zu Ehren der Delegierten und Gäste einen Familienabend veranstaltete. Es entwickelte sich bald eine anregende Unterhaltung. Gehörlose italienischer, französischer und deutscher Zunge verstanden sich so ausgezeichnet, daß sich ein Unbeteiligter hätte wundern müssen. Die Gebärdensprache ist eben international, und ein Hörender meinte, diese sei noch besser als das Esperanto.

Der Sonntag begann etwas trüb und kühl, doch für eine Versammlung braucht es nicht gerade das herrlichste Frühlingswetter. In dem schmucken und freundlichen Saal des Lyceums fühlte man sich recht wohl. Gegen 80 Personen waren anwesend, also nicht viel weniger als an andern Delegiertenversammlungen. Um 9.15 Uhr konnte Präsident Bacher die Versammlung eröffnen. Die üblichen Jahresgeschäfte waren verhältnismäßig rasch erledigt. Der Vorstand mußte auf verschiedene, zum Teil auch heikle Fragen Auskunft geben. Es fehlte nicht an Kritik, aber auch nicht an Anerkennung. Bezüglich des Taschenkalenders wurden verschiedene Wünsche geäußert, die aber kaum alle unter einen Hut gebracht werden können. Auch das zu späte Erscheinen der Gehörlosenzeitung wurde verschiedentlich gerügt.

Im laufenden Jahr soll unter den Gehörlosen der Schweiz eine Geldsammlung für das finanziell bedrängte Taubstummenheim Uetendorf durchgeführt werden. Die Diskussion zeigte, daß da noch weitere Aufklärung am Platze ist. Diese Sammlung muß zu einem vollen Erfolg werden.

Die diesjährige Delegiertenversammlung erhielt auch durch den Besuch italienischer Gäste eine besondere Note. Zwei prominente Gehörlose aus Mailand, die Herren de Carlis, Präsident des italienischen Gehörlosenverbandes, und Edg. Carli, Präsident des Sportverbandes, ergriffen am Schluß das Wort. Die Begrüßung war recht herzlich, und die Gäste gewannen auch gleich die Sympathie der Schweizer. Der sprachgewandte Herr Prof. Breitenmoser leistete uns als Dolmetscher nützliche Dienste. Präsident de Carlis lud die Schweizer Katholiken zur Pilgerfahrt der Gehörlosen nach Rom, anläßlich des Heiligen Jahres, ein.

Das anschließende Bankett im Hotel «Central und Post» vereinigte wieder die ganze Gesellschaft zu einem gemütlichen Zusammensein. Zu erwähnen ist noch, daß an Stelle des militärdienstlich verhinderten Herrn Dir. Ammann Herr Gfeller, Redaktor der GZ, als Vertreter des SVfTH teilnahm.

Wegen des ungünstigen Wetters mußte auf die Motorbootfahrt nach Caprino verzichtet werden. Dafür machte man Spaziergänge in die Umgebung Luganos und nach Gandria. Rasch waren die schönen Tage dahin, und man mußte sich frühzeitig wieder auf die Heimreise rüsten. Allen, die zum Gelingen dieser Tagung beigetragen haben, sei herzlich gedankt, vorab den Tessinern für die freundliche Aufnahme. Die Tage in Lugano werden nicht so schnell wieder vergessen werden. *B.*

Aus den Sektionen

Vereinsjubiläum des Gehörlosenvereins «Helvetia» Basel 1900—1950, 6. und 7. Mai 1950

«*Me goht*». Was heißt nun das wieder? «Me goht», wo will das hinaus? Nein, hinein muß man... und zwar am Samstag, dem 6. Mai, abends 8 Uhr, in einen Theatersaal im Restaurant zum «Greifen» in Basel; denn hier wird der Gehörlosenverein «Helvetia» Basel sein 50jähriges Bestehen feiern. Das ist ein seltenes Fest, welches natürlich mit einem entsprechenden Programm gefeiert werden muß. Unser Verein hat darum auch alles darangesetzt, den Besuchern etwas zu bieten, das bestimmt nicht so schnell vergessen wird. Allein das Aufzählen der Mitwirkenden genügt, um diese Behauptung zu bestätigen: Aktive des Gehörlosenvereins, Pfeifer und Trommler, ein gehörloser Conférencier (zum erstenmal) usw. Ein Gabentisch steht denjenigen zur Verfügung, die mit unserer Tombola ihr Glück versuchen wollen. Das gibt wieder einmal ein richtiges Basler Fest, darum: «Me goht.» Vom Wirken und Schaffen unseres Gehörlosenvereins in diesen 50 Jahren wird noch die Rede sein.

Es würde uns deshalb zur Ehre gereichen, wenn wir auch Sie mit Ihren werten Angehörigen an unserem Ehrenabend sowie am darauffolgenden Sonntag in Basel begrüßen dürften, um einige frohe Stunden zu genießen. Wir erwarten Sie also mit Vergnügen am 6. und 7. Mai 1950 in Basel.

Gehörlosenverein «Helvetia», Basel: Das Komitee.

Bündner Gehörlosenverein

Trotzdem uns am 12. März das Wetter nicht besonders freundlich gesinnt war, fanden sich die Mitglieder doch recht zahlreich zur Hauptversammlung in Chur ein. Und wie immer, schien auch diesmal die Sonne in die vier Wände des Quaderschulhauses. Wie leuchteten die Gesichter und sahen mit Spannung dem reichhaltigen Programm entgegen, das nun abgewickelt wurde.

So konnte denn der Präsident pünktlich beginnen. Er gab in seiner Begrüßungsansprache vor allem seiner Freude über die zahlreiche Beteiligung Ausdruck und

sprach besonders den Gästen ein Willkomm aus. Was uns immer wieder mit Genugtuung erfüllt, ist der Besuch von Herrn Dir. Conzetti.

Als eine besondere Neuerung gab uns der Präsident die Gründung des Gehörlosenvereins Werdenberg/Sargans und die Einführung eines eigenen Postscheckkontos bekannt. Dem neuen Verein entbieten wir die besten Wünsche zu gutem Gedeihen.

Das «Rad der Zeit», so benannte Herr Lehrer Danuser, Chur, das Thema seines Vortrages. Es betraf dies den Wandel der Stadt Chur von Anno dazumal bis heute. Wie viel hat sich doch auch in dieser Stadt geändert! Auch Chur war einst von einer Stadtmauer umgeben. Einlaß zu erhalten war auch da nicht immer leicht. Wer von Maienfeld herkommen wollte, mußte auf schlechtem, steinigem Weg stundenweit laufen. Herr Lehrer Danuser machte uns auf heute noch bestehende historische Stätten aufmerksam, über deren Bedeutung uns nun erst so richtig die Augen aufgegangen sind. Wir haben Herrn Danuser recht viel zu danken, haben wir doch aus seinem Vortrag wieder viel gelernt. Der Vortrag war mit viel Humor gewürzt. Und was alle mit besonderer Freude erfüllte, war, daß wir jedes Wort verstehen konnten. Das anfängliche Mißtrauen derjenigen, die Herrn Danuser nicht kannten, verschwand denn auch sofort. Nochmals sei Herrn Danuser herzlich gedankt und ihm ein frohes «Auf Wiedersehen» zugerufen.

Nach einer kurzen Pause folgte der von uns längst ersehnte Film von unserem unvergeßlichen Luzerner Gehörlosentag. Da tauchten frohe Erinnerungen auf, und man glaubte sich in jenen herrlichen Tag zurückversetzt. Da wurde wirklich gelacht und gestupft, als man sich plötzlich als «Filmstar» auf der Leinwand erkannte. Der zweite Film führte uns mit dem «Roten Pfeil» nach dem sonnigen Tessin. In manchen erwachte da die Reiselust. Beide Filme wurden von Herrn Ad. Müllhaupt aufgenommen, welcher wirklich auch ein Meister seines Faches ist. Ein Fachmann ersten Ranges hätte es nicht besser machen können. Wir danken Herrn Müllhaupt herzlich für die gebotenen frohen Stunden. Unsere besten Wünsche für Glück und Erfolg als Photograph begleiten in auf seiner Laufbahn!

Gemeinsam verließen wir das Schulhaus, froh und dankbar der genossenen Stunden, die uns innerlich wieder bereichert und gestärkt haben. Die Erinnerung daran wird uns auch im Alltag wieder manches erleichtern helfen. Auf dem Wege ins Volkshaus — wo wir dann noch eine Weile gemütlich beisammen saßen — gingen wir noch durch alle die Gassen und Gäßlein, um die Stätten, die Herr Danuser erwähnt hatte, persönlich in Augenschein zu nehmen. Ja, da war wirklich das «Untertor», wo man einst durch die Mauer Einlaß begehrte, und hier das «Bärenloch», doch — ein Bär erschien nicht! *Trudi Mösle.*

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 10. bzw. am 25. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Gehörlosen-Pilgerzug nach Rom, siehe hievor in der Rubrik «Aus der Welt der Gehörlosen»!

Basel. Taubstummenbund. Freundliche Einladung zum Lichtbildervortrag von Herrn P. Thommen, am Samstag, dem 22. April, 20 Uhr, im Calvin-Zimmer: «Meine Reise per Sportflugzeug nach Afrika.» Bitte pünktlich erscheinen! K. Fricker

Bern. Gehörlosen-Sportclub. Fußballturnier zwischen den Gehörlosen von Metz

A. Z.
Zürich 1

(Frankreich), Gent, Lüttich (Belgien) und Bern in Lüttich an Pfingsten. Abfahrt Donnerstag, den 25. Mai, Rückfahrt Pfingstmontag. Anmeldungen an E. Nicolet, Transit 573, Bern.

Bern. Gehörlosenverein. Sonntag, den 23. April, 14.30 Uhr, im Antonierhaus, Postgasse, Vortrag: Aus dem Schweiz. Gehörlosenbund und dem Taubstummenrat. Referenten A. Bacher und Fr. Balmer. Anschließend eine Filmvorführung. Um 17 Uhr Versammlung im Rest. «Webern». Der Vorstand

Bern. Gehörlosenverein. **Autoreise, 4 Tage,** 29. Juli bis 1. August 1950: Stilfserjoch—Dolomiten—Innsbruck. **3 Tage:** 29. Juli bis 31. Juli: Susten—Mailand—Borrom. Inseln—Simplon. Anmeldungen bis 15. Mai an J. L. Hehlen, Weißensteinstraße 84, Bern. Verlangen Sie Programme!

Glarus. Gehörlosen-Verein. Versammlung am 23. April 1950, um 14 Uhr, im Rest. «Schweizerhof» in Glarus. Wichtige Traktanden. Emil Fisch

Luzern. Weißer Sonntag, 16. April, 8.30 Uhr: Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst mit Osterkommunion in der Priesterseminarkapelle. Anmeldung für das Frühstück notwendig.

St. Gallen. Gehörlosen-Bund. Sonntag, 23. April, 15 Uhr: Vortrag im Rest. «Dufour». Samstag, 15. April, 20 Uhr: Stammtisch im Rest. «Dufour». — **Voranzeige:** Sonntag, 7. Mai: Vereinszusammenkunft St. Gallen und Winterthur in Wil (St. G.)

Sargans-Werdenberg, Gehörlosenverein. Erste Zusammenkunft: Sonntag, 30. April 1950, um 10 Uhr, im Bahnhof Trübbach. Gemütl. Frühlingswanderung über Gonzen-Bergwerk nach Oberschan, Gretschins und Sevelen. Kommt zahlreich bei jeder Witterung! Rucksackverpflegung. Einsame finden Anschluß. Auch Gäste sind herzlich willkommen! Der Vorstand

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Afrikabrief	113
Die Geschichte einer reinen Liebe (Schluß)	118
Notizen	121
Bitte nicht lesen!	122
Aus der Welt der Gehörlosen. Gehörlosen-Pilgerzug nach Rom	122
In Lugano am Rande vermerkt	123
Da mußte ich lachen	123
Frau Charlotte Wüsthoff †	124
Korrenspondenzblatt. Die Delegiertenversammlung in Lugano	124
Aus den Sektionen	126
Anzeigen	127

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmattweg 3, Münsingen (Bern), Tel. (031) 814 04. — Druck und Versand: Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstr. 29. — Insertionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rp.